

Von: Andre.Kuper@landtag.nrw.de <Andre.Kuper@landtag.nrw.de>

Gesendet: Donnerstag, 23. April 2020 16:15

Betreff: Antrag der Landtagsfraktionen von CDU und FDP zu einem Sofortprogramm für Heimat und Brauchtum

Liebe Schützengemeinde,

die Corona-Pandemie stellt uns alle vor extreme Herausforderungen. Auch in Nordrhein-Westfalen konzentrieren sich aktuell alle Bemühungen auf eine Reduzierung der Verbreitung des Virus. Es gilt jetzt aber auch sicherzustellen, dass unser unverzichtbares, starkes Ehrenamt mit seinen Strukturen die Krise übersteht. Nicht wenige Vereine kommen durch die Pandemie in Schwierigkeiten. Großveranstaltungen sind mindestens bis zum 31. August 2020 verboten, Einnahmen brechen weg, das klassische Vereinsleben ruht größtenteils. Gleichzeitig bleiben viele Vereine auf Kosten sitzen, denn Vereinsheime und -plätze müssen unterhalten werden usw.

Ich bin in diversen Gesprächen auf diese Situation hingewiesen worden und mit einigen von Euch auch persönlich in Kontakt, hier insbesondere mit Mario Kleinemeier.

Aus all den Gesprächen auf verschiedenen Ebenen ist hieraus ein Antrag unserer Landtagsfraktionen von CDU und FDP entstanden, der in der nächsten Woche am Mittwoch im Landtagsplenum zur Abstimmung steht. Hierin beauftragen wir die Landesregierung, ein Soforthilfeprogramm aufzulegen, um den Brauchtums-, Heimat- und Traditionsvereinen zu helfen, die von den Einschränkungen bis zum 31. August 2020 **besonders** betroffen sind.

Diesen Antrag gebe ich hiermit zur Mitkenntnis. Ich werde Euch über den Fortgang informieren.

Das gilt gleichermaßen auch für den Bereich der Detailregelungen zum Großveranstaltungsverbot, von dem all unsere Schützenfeste in 2020 betroffen sind. Aktuell gilt noch mindestens bis zum 03.05.2020 das Kontakt- und Veranstaltungsverbot. Zur Vorbereitung der nächsten Ministerpräsidentenkonferenz der Bundesländer mit der Bundeskanzlerin am 30.04. wird aktuell in der Runde der Chefs der Staatskanzleien mit dem Chef des Bundeskanzleramtes versucht, eine (weitgehend) einheitliche Regelung für alle Bundesländer vorzubereiten. Nur dadurch wäre eine aus meiner Sicht wünschenswerte bundesweit einheitliche Vorgehensweise zu gewährleisten. Ob das gelingt, bleibt abzuwarten, weil aktuell ständig irgendwelche Bundesländer „vorpreschen“. Für NRW hat unser Ministerpräsident Armin Laschet erklärt, dass die Schützenfeste unabhängig von der Detailgröße davon betroffen und abzusagen sind. Das ist für uns begeisterte Schützen keine einfache Entscheidung, aber sie nimmt auf unsere Mitmenschen in besonderem Maße Rücksicht. Gerade wir Schützen leben in der Tradition von Glaube-Sitte-Heimat und den daraus resultierenden Anforderungen einer besonderen Mitmenschlichkeit.

Eine Absage von Großveranstaltungen und grds. restriktive Sicht bei Veranstaltungen macht aus meiner Sicht auch deshalb Sinn, wenn wir uns die Hauptverbreitungsgebiete und die dortigen Ursachen der Verbreitung des Corona-Virus ansehen:

Entstehung Hotspots / Virus-Brutstätten

IschGl: Après-Ski-Bar: Vermutlich hunderte Touristen infizierten sich im „Kitzloch“ mit Covid-19 und nahmen den Virus unbemerkt mit zurück in ihre Heimatorte; Für Österreich gab die [Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit](#) am 9. April 2020 an, dass sich 625 Personen, das entspricht 57 Prozent der bisher untersuchten Fälle, in Ischgl angesteckt haben.

Frankreich

Göttliche Infektion aus dem Elsass: Eine religiöse Veranstaltung der evangelischen Freikirche „Porte ouverte chrétienne“ in Mülhausen, an der mehr als 2.000 Menschen aus ganz Frankreich, Deutschland und der Schweiz an einer Fastenwoche teilgenommen haben.

NRW

Bei den ersten zwei bestätigten Fällen in Nordrhein-Westfalen, einem Ehepaar aus der Gemeinde Gangelt im Landkreis Heinsberg, am 15. Februar 2020, zehn Tage vor der bestätigten Infektion, feiert das Ehepaar auf der Kappensitzung des örtlichen Karnevalsvereins "Langbröcker Dicke Flaa" in Langbroich-Harzelt. Um die 300 Karnevalisten, die meisten Einheimische, singen, trinken und unterhalten sich dort stundenlang

Diese wenigen Beispiele machen unsere Herausforderungen deutlich und lassen mich auf weitgehendes Verständnis für die getroffenen und noch zu treffenden Maßnahmen hoffen.

Ich freue mich auf ein persönliches Wiedersehen irgendwann einmal bei guter Gesundheit, bin aber selbstverständlich im Rahmen meiner derzeit engen zeitlichen Möglichkeiten per Telefon oder Mail erreichbar. Für den Landtag NRW habe ich großen Wert darauf gelegt, dass wir durch regelmäßige wöchentliche Sondersitzungen des Plenums als Souverän mit Parlamentsvorbehalten udgl. die gute Regierungsarbeit begleiten. Hierdurch gehen wir aufgrund der vielen persönlichen Kontakte zwar ein persönliches Risiko ein, aber das wird auch von anderen Berufsgruppen so geleistet. Unsere Abgeordneten bleiben aber auch in Krisenzeiten „an Bord“ – und kümmern sich um die Anliegen der Region – und das ist mir wichtig.

Herzliche Grüße und alles Gute weiterhin

Dein/Ihr

André Kuper



André Kuper MdL

Bürgermeister a.D.

Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 884 - 2200

Fax: 0211 / 884 - 3025

Mail: andre.kuper@landtag.nrw.de

Facebook: <https://de-de.facebook.com/andre.kuper>